



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimatskunde der Provinz Westfalen

Treuge, Julius

Münster i. W., 1889

1. Die Weser

urn:nbn:de:hbz:466:1-8928

zu welchen unter andern der früher genannte münsterische Landrücken gehört.

1. Die Weser.

Die **Weser** entspringt am Thüringer-Walde und heißt anfangs **Werra**; erst nachdem sie die **Fulda** aufgenommen, erhält sie den Namen „**Weser**“.*) Ihre gesamte Länge beträgt 428 km, wovon etwa der vierte Teil westfälischem Gebiete angehört. Auf ihrem fast nördlich gerichteten Lauf berührt die Weser als bereits schiffbarer Fluß die Provinz Westfalen zwischen **Karlshafen** und **Herstelle**, und bildet von da bis kurz hinter **Holzminden** mit einigen Unterbrechungen die Ostgrenze der Provinz.***) Nachdem sie dann in einem nach Nordosten gewendeten Bogen der Reihe nach hannoversches, braunschweigisches, wiederum hannoversches und hessen-nassauisches Gebiet durchströmt hat, berührt sie zum zweiten Male Westfalen in seinem nordöstlichen Teile, anfangs wieder als Grenzfluß, dann aber den Kreis **Minden** durchfließend. Hier durchbricht sie das **Wesergebirge** (*Porta westfalica*, S. 6) und tritt bei **Schlüsselburg**, der nördlichsten Stadt Westfalens, hinaus in die norddeutsche Tiefebene, um schließlich unterhalb **Bremerhafen** sich in die **Nordsee** zu ergießen. Der hier beschriebene Weg der Weser geht bis zur **Porta** durch Bergland und bildet ein vielgewundenes Thal, das, bald sich verengend, bald sich erweiternd, in buntem Wechsel die lieblichsten Landschaftsbilder mit waldbegrenzten Höhen, steilen Klippen, blühenden Städten und zerfallenen Burgen zeigt.

Die wichtigeren Nebenflüsse der Weser, soweit sie westfälischem Gebiete angehören, sind sämtlich linksseitige. Es sind folgende:

a. **Die Eder.** Sie entspringt am **Ederkopf**, durchfließt den Kreis **Wittgenstein**, verläßt dann die Provinz und ergießt sich in die **Fulda**. Mit ihr vereinigen sich **Odeborn**, **Ruhne** und **Drke**, sämtlich auf dem **Winterberger Plateau** entspringend.

b. **Die Diemel.** Ihre Quelle liegt auf waldeckischem Boden am **Hohen Bön** (S. 8). Auf ihrem nordöstlich gerichteten

*) **Werra**, **Werre**, **Werse**, **Weser** bedeutet überhaupt soviel als „**Wasser**“.

**) Die durch Flüsse, Gebirge, Seen und Meere gebildeten Grenzen eines Landes nennt man natürliche Grenzen.

Laufe berührt sie die Kreise Brilon und Warburg. Sie nimmt die Hoppecke und später bei Warburg die von Süden kommende Twiste auf und mündet bei Karlshafen in die Weser.

- c. **Die Nethe.** Sie hat ihren Ursprung am Egge-Gebirge im Kreise Warburg, tritt nach einem großen Bogen in den Kreis Hörter und vereinigt sich hier bei Godelheim mit der Weser.
- d. **Die Gummer** entspringt im Kreise Hörter im nördlichsten Teile des Egge-Gebirges, verläßt aber nach kurzem Laufe den Kreis und ergießt sich oberhalb Hameln (Prov. Hannover) in die Weser.
- e. **Die Berre** kommt aus dem Fürstentum Lippe, wo sie in der Nähe des Belmerstoots (S. 7) ihre Quelle hat. Ihr Lauf ist im lippeischen Gebiete ein nordwestlicher. Nachdem sie in den Kreis Herford eingetreten ist und bei Herford die Westfälische Aa*) aufgenommen hat, wendet sie sich nach Norden und nimmt die aus Hannover kommende Else auf. Von diesem Punkte an fließt sie nach Osten zum Kreise Minden und mündet hier bei Rehme in die Weser.
- f. **Die Bastau.** Sie entspringt am nördlichen Abhange des Wiehen-Gebirges (S. 6), hat einen östlichen Lauf und ergießt sich bei Minden in die Weser.
- g. **Die Große Aue.** Sie entsteht aus der Vereinigung mehrerer Bäche, welche gleichfalls vom nördlichen Abhange des Wiehen-Gebirges kommen, und durchfließt den Kreis Lübbecke von Süden nach Norden. Ihre Mündung liegt in Hannover, etwas oberhalb der Stadt Nienburg.

2. Die Ems.

Die **Ems** kommt von der Senne (S. 7) am Südwestabhange des Lippeischen Waldes. Ihre Quelle liegt bei Moosdorf, einem Örtchen des Kreises Paderborn. Soweit sie westfälischem Boden angehört, ist ihre Richtung im ganzen eine nordwestliche. Sie berührt die Kreise Paderborn, Wiedenbrück, Warendorf, Landkreis Münster und Steinfurt. Bei Greven im Landkreis Münster wird sie schiffbar. Etwas unterhalb der Stadt Rheine tritt die Ems in die Provinz Hannover ein und

*) Den Namen Aa (Ahe, Aue) führen zahlreiche Flüsschen unserer Provinz. Er bezeichnet überhaupt ein kleineres fließendes Gewässer.